



Erst abgestimmt, jetzt verteilt

Im Ratssaal wurde über die Verteilung des Geldes entschieden – in der Rotunde des Rathauses wurden jetzt symbolische Schecks übergeben: Stadtpräsident Hans-Werner Tovar (vorne links) konnte diese am Mittwoch an die Vertreter der zehn Projekte überreichen, die

von den Mitgliedern des Kieler Spendenparlaments bei deren Sitzung Ende Mai mit einer finanziellen Zuwendung bedacht wurden. Unter anderem bekam die Stadtmission 576 Euro, mit der sie eine Freizeitgruppe für Suchtkranke aufbauen will. Ihr ursprünglicher

Antrag hatte nur bei 480 Euro gelegen, doch das Parlament stockte die Fördersumme einhellig um 20 Prozent auf, so sehr überzeugt hatte die Idee. Die größte Zuwendung bekam der Boxsportclub Kiel für sein Projekt „Schattenboxen“. Es soll verhaltensauffälligen Jugendlichen ermöglichen, soziale Kompetenzen zu erlernen. 5582 Euro standen am dem entsprechenden

Scheck. Auch die Zentrale Bildung- und Beratungsstelle für Migranten, der Jugendtreff am Wasserturm in der Wik, das Zip-Ex-Theater, die Räucherei, der Verein für Körper- und mehrfach behinderte Menschen, die Kieler Tafel, der Verein Geo step by step sowie die KJHV/KJSH-Stiftung konnten sich über eine Förderzusage freuen. „Insgesamt wurden so rund 24 000 aus-

geschüttet“, sagte Alfred Bornhalm (vorne rechts) vom Verein Kieler Spendenparlament. Für Ende November kündigte er die nächste Runde an. „Nach der Sitzung werden wir über insgesamt mehr als 100 000 Euro entschieden haben.“ Das Spendenparlament habe sich in den rund dreieinhalb Jahren seines Bestehens gut etabliert. pat FOTO: EISENKRÄTZER